

PERSÖNLICH

HIMMEL UND ERDE

Wenn ich in St. Gallen bin, besuche ich gerne die Kathedrale des Klosters. Dort unter der grossen Kuppel steht ein bemerkenswertes Taufbecken. Es ist schlicht und rund. Das Besondere ist seine spiegelblanke Oberfläche aus Metall, vielleicht Chromstahl. Darin spiegelt sich die Kuppel.

Das ist praktisch. So muss man sich nicht den Hals verrenken, um das Gemälde mit der Darstellung des Himmels und der Heiligen zu betrachten.

Eine Informationstafel weist darauf hin, dass sich im Taufbecken Himmel und Erde berühren. Wenn ich den gespiegelten Himmel betrachte, erscheine ich selbst zwischen Himmel und Erde. Das berührt mich jedes Mal und bringt mich zum Nachdenken.

Die Darstellung des Himmels in der Kuppel wirkt auf mich eher düster. Lieber ist mir der Himmel über St. Gallen, Stäfa und Hombrechtikon – nicht nur bei Sonnenschein. Ich weiss, dass das Blau des Himmels und seine Farben durch unsere Erdatmosphäre entstehen. Und auch wenn sich der Himmel manchmal fast kitschig rot färbt, finde ich ihn schön, obwohl diese Farben oft mit der Luftverschmutzung zusammenhängen. Dahinter beginnt das unvorstellbar grosse All. Manchmal finde ich das erschreckend schön.

Das Wort Himmel verwenden wir auch im Alltag: himmlische Klänge, himmlische Desserts – einfach himmlisch. Gemeint sind wohl Erlebnisse, die über das Gewöhnliche hinausgehen. Aber wo hört das Irdische auf und wo beginnt das Himmlische? Vielleicht dort, wo die Wolken ziehen? Doch Nebel reicht manchmal bis zum Boden. Vielleicht beginnt der Himmel also direkt über der Erde. Dann würden wir zwar auf der Erde leben, uns aber gleichzeitig ständig durch den Himmel bewegen.

Von hier aus führen meine Gedanken in verschiedene Richtungen. Die Erde ist unsere Lebensgrundlage, für die wir Verantwortung tragen. Gleichzeitig leben wir auch in einer geistigen und einer spirituellen Welt.

Welche dieser Welten mein Leben prägt, muss ich immer wieder neu bedenken. Ich bin dankbar, in einer Kirchgemeinde zu leben, in der ich Menschen begegne, die mir helfen, eine gute Balance zwischen Himmel und Erde zu finden. *Monika Capaul, Kirchenpflege*



Wer ist eigentlich der Chef der Welt?

Das fragte neulich ein junges Mädchen bei einer Familienfeier, zu der ich eingeladen war. Sie sass auf dem Boden und schob einen kleinen Lastwagen in ein Miniaturparkhaus. Ihre Eltern freuen sich, dass sie die Frage an die Pfarrerin neben sich weitergeben können. «Wer glaubst du denn, wer der Chef der Welt ist?», frage ich sie zurück. «Na, Gott, natürlich», kommt es prompt. «Und wie ist Gott so als Chef?» Das Mädchen überlegt. «Wir müssen alles machen, was Gott befiehlt.» Ich hake nach: «Meinst du, dein Papa hätte gerne einen Chef, der ihm nur Befehle austellt?» Das Mädchen zuckt mit den Schultern. «Bei uns gibt immer die Mama die Befehle.» Ihre Eltern und ich beginnen zu lachen. Kindermund tut bekanntlich Wahrheit kund.

Gemeinsam überlegen wir, was einen guten Chef ausmacht und einigen uns darauf, dass das Wohl der Mitarbeitenden wichtig ist. So wie auch Gottes «Befehle» darauf ausgerichtet sind, dass es uns im Miteinander gutgeht. Dann ist wieder das Miniaturparkhaus mit dem Miniaturlift und den Miniaturautos spannender.

Jesus sagt: «Amen, ich sage euch: Wer das Reich Gottes nicht annimmt wie ein Kind, wird nicht hineinkommen.» (Markus 10,15) Kinder vermögen es, die Welt neugierig zu betrachten, schwierige und manchmal unangenehme Fragen zu stellen (am liebsten an öffentlichen Orten, wo wir ihnen nicht ausweichen können), Beziehungen herzustellen, die uns ganz verborgen schienen, und mit naiver Freude alles anzunehmen, was da ist. Kinder glauben mit einer Selbstverständlichkeit, die beeindruckend ist. Da ist kein Platz für verkopftes Zerdenken oder zögernde Logik. Kinder lassen sich das Reich Gottes einfach schenken.

Im Laufe des Erwachsen werdens verändert sich dieser Glaube. Er stellt Fragen. Er macht Erfahrungen, gute wie schwierige. Er zweifelt. Er kommt vom Weg ab, vergisst. Als Kirche sehe ich unsere Aufgabe darin, diesen Weg zu begleiten, indem wir uns allen herausfordernden Fragen stellen, uns gemeinsam auf die Suche nach Antworten machen und auch aushalten, dass wir nicht immer eine haben. Nur wer Kinder ernst nimmt, kann erwarten, dass sie ihren Glauben ernst nehmen. Wer Kindern Gehör schenkt, wird zudem belohnt mit den kreativsten Bibelauslegungen, spannendsten Fragen und einer kindlichen Freude, die auch uns mal wieder ins Staunen bringen kann und uns die Welt aus kindlichen Augen betrachten lässt.

Elisabeth Görnitz, Pfarrerin



Veranstaltungen

Alle aktuellen Veranstaltungen und allfällige Änderungen immer unter:
www.ref-staefa-hombrechtikon.ch

DONNERSTAG, 13. AUGUST

19.15 Uhr | KGH Blatten Hombrechtikon
Bibelgespräch
mit David Jäger

MONTAG, 17. AUGUST

18.00 Uhr | Forum Kirchbühl Stäfa
Durch die Bibel für Berufstätige
mit Tobias Kuratle

DIESTAG, 18. AUGUST

9.00 Uhr | KGH Blatten Hombrechtikon
Morgentisch
mit Marc Heise

MITTWOCH, 19. AUGUST

06.45 Uhr | Forum Kirchbühl Stäfa
Frühgebet für die Kirchgemeinde
Kontakt: Monika Götte

FREITAG, 21. AUGUST

09.00 Uhr | Kath. Pfarreizentrum Stäfa
Ökumenisches Bibelgespräch
mit Tobias Kuratle und Bruno Gut-Fuchs

18.30 Uhr | KGH Blatten Hombrechtikon
TastyFritig

19.00 Uhr | Forum Kirchbühl Stäfa
cook&talk – Kochen für Männer

DIESTAG, 25. AUGUST

12.00 Uhr | KGH Blatten Hombrechtikon
Mittagstisch Hombrechtikon
www.ref-staefa-hombrechtikon.ch/mittagstisch

MITTWOCH, 26. AUGUST

19.30 Uhr | Reformierte Kirche Stäfa
Vorbereitungsabend Albanienreise
mit Monika Götte

DONNERSTAG, 27. AUGUST

13.30 Uhr | Kiesplatz beim Hafen, Stäfa [Hinweis](#)
Outgoing-Kirche im Quartier

17.30 Uhr | Pfarrhauskeller Stäfa
Meditation
Kontakt: Ursula Brunner, Tel. 076 323 13 30 und Tobias Kuratle

18.15 Uhr | Reformierte Kirche Stäfa
Handauflegen
Kontakt: Monika Kaspar

FREITAG, 28. AUGUST

14.00 Uhr | Forum Kirchbühl Stäfa
Angehörigengruppe von Menschen mit Demenz
Kontakt: Monika Kaspar

20.00 Uhr | Badi Lattenberg Stäfa [Hinweis](#)
Kino am See Jugendfilm
Kontakt: Marina Wikart

Die Woche in unser Kirchgemeinde
(ausser Schulferien)

MONTAG

19.30 Uhr | Forum Kirchbühl Stäfa
Kirchenchor Stäfa
Luzius Appenzeller | 044 910 08 63

DIESTAG

10.00 – 17.00 Uhr Forum Kirchbühl Stäfa
Zischtigstreff
Kontakt: Monika Kaspar 043 543 96 83

15.45 Uhr Forum Kirchbühl Stäfa
Kolibri
Kontakt: Annette Kupferschmied 043 543 96 87

19.30 Uhr | Forum Kirchbühl Stäfa
Gospelchor
Kathrin Meier Rinderknecht | 044 920 75 45

MITTWOCH

Forum Kirchbühl Stäfa
Singe mit de Chliinschte
09.30 Uhr | **Gruppe 1** / 10.30 Uhr | **Gruppe 2**
Annette Kupferschmied | 043 543 96 87

Brocki-Bistro Stäfa
Happy Gang
14.30 – 16.30 Uhr (Öffnungszeiten gemäss Brocki)
Kontakt: Monika Kaspar | 043 543 96 83

Forum Kirchbühl Stäfa
18.30 Uhr | **roundabout kids**
19.30 Uhr | **roundabout youth**
Chiara Salvi | 043 543 96 82

19.30 Uhr | KGH Blatten Hombrechtikon
Reformierter Kirchenchor Hombrechtikon
Christian Bielefeldt | 078 405 74 54

DONNERSTAG

Forum Kirchbühl Stäfa
Ökumenische Singschule
16.00 Uhr Cantalino A / 17.30 Uhr Konzertchor
19.00 Uhr Jugendchor
Katharina Maier-Boesch | 043 543 96 78

19.30 Uhr | Forum Kirchbühl Stäfa
m-project | Roland Bommeli | 078 658 76 00

FREITAG

Forum Kirchbühl Stäfa
Ökumenische Singschule
16.00 Uhr Cantalino C / 17.00 Uhr Kinderchor
Katharina Maier-Boesch | 043 543 96 78

Alters- und Pflegeheime

ANDACHTEN UND SENIORENGOTTESDIENSTE MIT MARC HEISE UND DAVID JÄGER

Dienstag, 11. August | 10.30 Uhr
Sonnengarten Hombrechtikon

Freitag, 14. August | 16.15 Uhr
Refugium Hombrechtikon

Freitag, 21. August | 10.15 Uhr
Breiten Hombrechtikon

Amtswochen

2. – 9. Aug: Elisabeth Görnitz, 043 543 96 53
10. – 16. Aug: Marc Heise, 043 543 96 54
17. – 23. Aug: David Jäger, 043 543 96 55
24. – 30. Aug: Tobias Kuratle, 043 543 96 52

Gottesdienste

SAMSTAG, 1. AUGUST

18.00 Uhr | Reformierte Kirche Stäfa
Ökum. Gottesdienst zur Bundesfeier
mit Tobias Kuratle | Musik: Maria Mark, E-Piano
Kollekte: Welt ohne Minen

SONNTAG, 2. AUGUST

9.15 Uhr | Reformierte Kirche Hombrechtikon
Gottesdienst
mit Monika Götte | Musik: Maria Mark, Orgel
Kollekte: Welt ohne Minen
Fahrdienst: Trudy Schulthess, 079 329 56 47
anschliessend Kirchenkaffee

11.00 Uhr | Reformierte Kirche Stäfa
Gottesdienst
mit Monika Götte | Musik: Maria Mark, Orgel
Kollekte: Welt ohne Minen
Fahrdienst: Christoph Nievergelt, 076 586 08 22

SONNTAG, 9. AUGUST

9.15 Uhr | Reformierte Kirche Hombrechtikon
Gottesdienst
mit Elisabeth Görnitz | Musik: Maria Mark, Orgel
Kollekte: Alzheimer-Schweiz
Fahrdienst: Trudy Schulthess, 079 329 56 47
anschliessend Kirchenkaffee

11.00 Uhr | Reformierte Kirche Stäfa
Gottesdienst
mit Elisabeth Görnitz | Musik: Maria Mark, Orgel
Kollekte: Alzheimer-Schweiz
Fahrdienst: Andreas Thomann, 044 363 74 51
anschliessend Kirchenkaffee

SONNTAG, 16. AUGUST

9.15 Uhr | Reformierte Kirche Hombrechtikon
Gottesdienst
mit Marc Heise | Musik: Maria Mark, Orgel
Kollekte: Glocal Roots, Bern
Fahrdienst: Ria Eugster, 055 244 19 22
anschliessend Kirchenkaffee

11.00 Uhr | Reformierte Kirche Stäfa [Hinweis](#)
Themen-Gottesdienst
Thema: «Was Gott nicht hören will»
mit David Jäger |
Musik: Worship-Team und Maria Mark, Orgel
Kollekte: Glocal Roots, Bern
Fahrdienst: Hedi Bacher, 078 703 30 70

11.00 Uhr | Forum Kirchbühl Stäfa
Sonntagschule

SONNTAG, 23. AUGUST

9.15 Uhr | Reformierte Kirche Hombrechtikon
Gottesdienst
mit Monika Götte und Pfarrvikar Christian Schaufelberger | Musik: Maria Mark, Orgel
Kollekte: Evangelische Schulen
Fahrdienst: Silvia Baumann, 079 642 28 68
anschliessend Kirchenkaffee

11.00 Uhr | Reformierte Kirche Stäfa
Gottesdienst
mit Monika Götte und Pfarrvikar Christian Schaufelberger | Musik: Maria Mark, Orgel
Kollekte: Evangelische Schulen
Fahrdienst: Corina Hartmann 076 341 22 86

17.00 Uhr | Reformierte Kirche Stäfa
Kirche Kunterbunt zum Schulanfang
mit Tobias Kuratle | Musik: Maria Mark, Orgel



Hinweis | Was Gott nicht hören will

Themengottesdienst
Sonntag, 16. August 2026, 11.00 Uhr
Reformierte Kirche Stäfa

Wer betet, möchte gehört werden. Doch Jesus erzählt eine Geschichte, in der gerade das scheinbar fromme Gebet ins Leere läuft. Zwei Menschen kommen in den Tempel. Der eine weiss genau, was für ihn spricht. Der andere hat nichts vorzuweisen. Und doch sagt Jesus: Dieser ging gerechtfertigt nach Hause. Im Themengottesdienst fragen wir, was ein Gebet vor Gott wahrhaftig macht – und entdecken vielleicht neu, wie Gott den Menschen begegnet.

Ein Gottesdienst zum Hören, Fühlen und natürlich Singen. Wie immer mit einem offenen Gebetsteil und der Möglichkeit, einen persönlichen Segen zu empfangen.

Parallel zum Themengottesdienst findet für Kinder die Sonntagschule im Forum statt.

David Jäger



Ferienzeit

Während der Sommerferien vom 13. Juli – 16. August 2026 sind die Mitarbeitenden der Kirchgemeinde zeitweise in den Ferien.

In den verschiedenen Publikationen sind die diensthabenden Pfarrpersonen jeder Amtswoche ersichtlich. E-Mails werden sporadisch gelesen und Telefone können unregelmässig entgegengenommen werden. Wir wünschen Ihnen eine erholsame Ferienzeit und danken für Ihr Verständnis.

Gerne sind wir mit viel Energie und frischem Tatendrang ab Montag, 17. August 2026, wieder für Sie da.



Vikariat Christian Schaufelberger | Herzlich willkommen!

Ab August dürfen wir in unserer Kirchgemeinde einen neuen Lernvikar begrüßen und wir freuen uns sehr darüber!

Das Lernvikariat ist das praktische letzte Ausbildungsjahr auf dem Weg zum Pfarramt. Nach dem abgeschlossenen Theologiestudium (und im Falle von Christian Schaufelberger nach abgeschlossener Promotion) geht es für angehende Pfarrerinnen und Pfarrer darum, all das, was sie an der Universität gelernt haben, in der Praxis zu erleben, zu vertiefen und auszuprobieren. Das Motto dieses Jahres lautet: «Lernen und Reflektieren, was es heisst, in Kirche und Gesellschaft reformierte PfarrerIn oder reformierter Pfarrer zu sein.»

Für dieses spannende Jahr braucht es natürlich eine lebendige Kirchgemeinde – und da dürfen wir als Gemeinde eine wichtige Rolle übernehmen. Denn Christian Schaufelberger wird das Pfarramt aus nächster Nähe kennenlernen: Gottesdienste gestalten, mit Menschen ins Gespräch kommen, in der Seelsorge begleiten, Unterricht geben, Gemeindeprojekte mitentwickeln – kurz gesagt: mitten im vielfältigen Gemeindeleben dabei sein.

Auch ausserhalb der Gemeinde gibt es regelmässige Kurse, in denen die Lernvikarinnen und Lernvikare zentrale Themen für den Pfarrberuf vertiefen – von Seelsorge über Gottesdienstgestaltung bis hin zu Fragen der Gemeindeleitung und Kirchenentwicklung.

Wir heissen Christian Schaufelberger herzlich willkommen, wünschen ihm ein segensreiches, lehrreiches, bereicherndes Jahr – und freuen uns auf viele Begegnungen unterwegs!

Monika Götte, Vikariatsleiterin

Christian Schaufelberger wird in den Gottesdiensten vom 23. August begrüsst.

Vorstellung Christian Schaufelberger

Es fällt mir nicht leicht, mich vorzustellen. Das habe ich Hannah Arendt zu verdanken, die einmal erklärte: «Sobald wir versuchen zu sagen, wer jemand ist, beginnen wir Eigenschaften zu beschreiben, die dieser Jemand mit anderen teilt und die ihm gerade nicht in seiner Einmaligkeit zugehören.» Mit den blossen Eckdaten – Christian Schaufelberger, 33 Jahre alt, 198 cm gross, verheiratet, Gitarre spielend, Fahrrad fahrend, Bücher lesend – sei es darum noch nicht getan. Dankenswerterweise fuhr Arendt fort, dass die «Geschichten, die einer verursacht», am ehesten errahnen liessen, wer jemand ist. Es folgen darum zwei meiner Geschichten.

In der Primarschulzeit bin ich nachts immer wieder von unangenehmen Träumen gequält worden. Meist ging es um einen Dinosaurier, der mich mit seinem hervorragenden Geruchssinn in jedem Versteck aufzuspüren vermochte, sodass ich viele Nächte auf der Flucht verbringen musste. Das Ganze wurde mit der Zeit so schlimm, dass ich mich abends vor dem Einschlafen fürchtete und nicht selten weinte. Dies blieb auch meinen Eltern nicht verborgen. Sie setzten sich zu mir und schlugen vor, zu Gott um Hilfe zu beten. Zu meinem Erstaunen schlief ich in der darauffolgenden Nacht tatsächlich traumfrei, tief und ausserordentlich lange. Eine Fähigkeit, die ich bis heute behalten habe.

Rückblickend könnte man dieses Erlebnis als so etwas wie die Geburtsstunde meines Glaubens bezeichnen, des Vertrauens auf einen Gott, der auch an den kleinen Sorgen eines Kindes nicht vorbeigeht. Wie daraus in einem zweiten Schritt der Wunsch wuchs, Pfarrer zu werden, erklärt sich vielleicht aus der nächsten Geschichte.

Am Gymnasium schnappte ich von einem älteren Schüler den Satz auf, dass das letzte Buch der Bibel – die Johannesoffenbarung – der schwierigste Text sei, den er je gelesen habe. Einem wissbegierigen und nicht wenig kompetitiven Teenager musste man das nicht zweimal sagen. Nach der Schule griff ich zur nächsten besten Bibel und begann, besagtes schwierigstes Buch zu lesen. Wider Erwarten verstand ich zumindest einen Grossteil der verwendeten Wörter. Rätselhaft blieb mir jedoch ihre Bedeutung. Also packte ich einen Freund, der praktischerweise Pfarrerssohn war, um mit ihm über die Symbolik von «Posaunen» des «Drachens» und der «Schalen des Zornes Gottes» zu diskutieren.

Das theologische Forschen hat mich seither nicht mehr losgelassen. Es führte mich ins Theologiestudium, in ein Doktorat und nun ins Lernvikariat, zu Ihnen in die reformierte Kirche Stäfa-Hombrechtikon. Ich freue mich sehr auf das kommende Jahr des Lernens und Kennenlernens der Praxis und bin gespannt auf die Geschichte, die Sie zu erzählen haben.

Darum möge jetzt dein Diener an Stelle des Knaben als Sklave meines Herrn hier bleiben, der Knabe aber möge mit seinen Brüdern hinaufziehen. (Genesis 44,33)

Die Wandlung der Brüder in der Josefsgeschichte beeindruckt mich. Dieselben Männer – hier spricht Juda – die Josef in die Sklaverei verkauft haben, setzen nun ihre eigene Freiheit aufs Spiel um den jüngsten Bruder, Benjamin, vor einem ähnlichen Schicksal zu bewahren. Veränderung von Menschen ist möglich, trauen und gestehen wir das uns und anderen zu?

Das sind wir!

Kirchenkaffee – Begegnung bei Kaffee und Zopf

Nach dem Sonntagsgottesdienst lädt der Kirchenkaffee dazu ein, noch etwas zu verweilen, miteinander ins Gespräch zu kommen und Gemeinschaft zu erleben. Damit dieser beliebte Treffpunkt stattfinden kann, engagiert sich unser Freiwilligenteam mit viel Freude und Herzblut.

Für jeden Kirchenkaffee steht jeweils ein eingespieltes Dreierteam in Stäfa und ein Zweierteam in Hombrechtikon im Einsatz. Es bereitet alles vor, deckt die Tische einladend und sorgt mit frischem Zopf, duftendem Kaffee und einer liebevollen Dekoration für eine angenehme Atmosphäre.

Besonders schön ist es, die Gäste willkommen zu heissen, Kaffee auszuschenken, für Nachschub zu sorgen und Zeit für einen kurzen Schwatz zu haben. So entstehen wertvolle Begegnungen und Gespräche über Generationen hinweg. Nach dem gemütlichen Zusammensein gehört auch das Aufräumen dazu: Geschirr wird abgewaschen, Tische werden gereinigt und alles wieder an seinen Platz versorgt. Dank des guten Miteinanders im Team gehen diese Arbeiten Hand in Hand.

Deshalb engagieren wir uns als Freiwillige: Unser Einsatz bereitet uns grosse Freude. Wir schätzen die Begegnungen mit den Gottesdienstbesuchenden und freuen uns, einen Beitrag zu einem lebendigen und gastfreundlichen Gemeindeleben leisten zu können. Für viele Menschen ist der Kirchenkaffee ein geschätzter Abschluss des Gottesdienstes und ein Ort, an dem Gemeinschaft spürbar wird.

Damit die Einsätze gut koordiniert sind und der Austausch im Team nicht zu kurz kommt, treffen wir uns zweimal jährlich zur gemeinsamen Planung. Diese Zusammenkünfte fördern den Zusammenhalt und tragen dazu bei, dass wir als Team weiterhin engagiert und gut abgestimmt unterwegs sind.



Team Stäfa

Hintere Reihe von links nach rechts: Regula Hugentobler, Heidi Kyburz, Madeleine Good, Barbara Steiner, Mirjam Zellweger, Susi Strebel, Rita Gloor, Renata Gut

Vordere Reihe von links nach rechts: Katharina Kunz, Theres Dändliker, Heidi Conrath, Andres Hörnlmann, Lou Rougemont

Es fehlen: Ruth Bosshard, Katharina Huber, Domenic Kunz



Team Hombrechtikon

Von links nach rechts: Elian Frei, Elisabeth und Samuel Städeli, Rose Reiser, Sonja Fischer, Monika Alber, Susi Schenkel (Es fehlt: Andres Keller)



Vorschau | Zischti-Treff

Die Projektdauer von drei Jahren im Zischti-Treff ist vorbei. An mehr als 130 Dienstagen bzw. 945 Stunden konnten bisher verschiedene Menschen mit Demenz das Betreuungsangebot nutzen.

Die Angehörigen schätzen die Zeit und Erholungspause, welche sie für sich nützen können. Zu wissen, dass der Partner/die Partnerin oder die Mutter während einiger Stunden gut betreut wird, lässt sie entspannt den Tag nützen.

Die Dienstage sind immer kurzweilig mit dem Zusammensein in der Gruppe, den verschiedenen Aktivitäten und Anregungen. Die Tagesinhalte sind jahreszeitlich angepasst und auf individuelle Bedürfnisse kann dank dem guten Betreuungsschlüssel eingegangen werden. Im Zischti-Treff wird ausgetauscht, Anteil genommen, gelacht, erlebt und Neues erfahren.

Die liebevolle Begleitung durch die Freiwilligen, zusammen mit dem fachlichen Team, zeichnet den Zischti-Treff aus.

In den drei Projektjahren unterstützte die Kantonal-kirche den Zischti-Treff finanziell mit einem jährlichen Beitrag. Für die Gäste aus Stäfa trägt neu die politische Gemeinde mit einem Tagesbetrag die Finanzierung mit. Wir freuen uns, dass der Zischti-Treff nach der Projektphase ins reguläre kirchgemeindliche Programm übergeht und damit ein fester Bestandteil der Kirchgemeinde wird.

Das Zischti-Treff-Team
Monika Kaspar, Conny Schmid und Freiwillige

Hinweis | Einladung zum Mitsingen

Am Reformationssonntag, 1. November, gestalten die beiden Kirchenchöre gemeinsam eine Matinée mit Werken von J. S. Bach und Felix Mendelssohn.

Möchten Sie mitsingen? Die Proben beginnen nach den Sommerferien. Der Kirchenchor Stäfa probt am Montag, der Kirchenchor Hombrechtikon am Mittwoch.

Kontakt Kirchenchor Stäfa:

Luzius Appenzeller (Chorleiter)
luzius.appenzeller@ref-staefa-hombrechtikon.ch

Kontakt Kirchenchor Hombrechtikon:

Hansueli Genzel (Präsident), h.u.genzel@swissonline.ch



Vorschau | Reife Gespräche 2026

Nach den guten Erfahrungen im vergangenen Jahr laden Monika Kaspar und David Jäger auch 2026 wieder zu drei Nachmittagen unter dem Titel «Reife Gespräche» ein.

Im Zentrum stehen Fragen rund um das Älterwerden, das hohe Alter und die Themen, die in dieser Lebensphase wichtig werden. Nach einer kurzen Einführung gibt es jeweils Zeit für Austausch und Gespräche in kleinen Gruppen.

Die Nachmittage finden statt am Freitag, 23. Oktober, Freitag, 6. November, und Freitag, 20. November 2026, jeweils von 15 bis 17 Uhr im Forum Stäfa.

Weitere Informationen folgen. Reservieren Sie sich die Daten gerne schon jetzt.
Monika Kaspar und David Jäger

Rückblick | Einfach Heiraten

Am 26.6.26 kamen sieben Paare zu uns auf Kirchbühl. Trotz der 36 Grad waren die Lebensgeister wach und die Leute fröhlich. Zum Ehejubiläum oder als kirchliche Trauung nach erfolgter Ziviltrauung oder als Segnung: Paare gaben sich ein (neues) Versprechen der gegenseitigen Liebe, Treue und Fürsorge. Wir (Elisabeth Görnitz, Mirjam Heilmann und Monika Götte) durften ihnen den Segen zusprechen, Soyoung Lee Molitor spielte die von den Paaren ausgewählte Musik. Ein wunderbares Team half beim Begrüssen der Paare und ihrer Gäste, beim Anstossen und bei der Organisation. Wir duften die Liebe dieser Paare und die Liebe Gottes spüren - was für ein wunderschöner und segensreicher Tag! In Deutschland haben sich übrigens mehr als 5000 Paare an über 360 Anlässen zur gleichnamigen Aktion der Evangelischen Kirche Deutschland getraut.

Das nächste Mal Einfach Heiraten:
am Freitag, 2.7.27 ab 15.00 Uhr auf Kirchbühl, Stäfa.
www.ref-staefa-hombrechtikon.ch/einfach-heiraten

Aus der Kirchenpflege | Sitzung vom 9. Juni

Die neu zusammengesetzte Kirchenpflege eröffnete die Legislaturperiode 2026-2030 mit der **konstituierenden Sitzung**. Dabei wurden die Zuständigkeiten für die verschiedenen Ressorts folgendermassen festgelegt:

Präsidium + Personal	Cornelia Bizzarri
Vizepräsidium	Jürgen von Mach
Finanzen	Jürgen von Mach Stv. Claudia Fischer
Liegenschaften	Stefan Kyburz Stv. Jürgen von Mach
RPG	Claudia Fischer Stv. Anne Roth
Diakonie	Anne Roth Stv. Monika Capaul
Gottesdienst + Musik	Monika Capaul Stv. Barbara Hirschi
Kommunikation	Barbara Hirschi Stv. Stefan Kyburz

Zusätzliche wurden die Verantwortlichkeiten für Mitgliedschaften und Delegationen überarbeitet und, wo nötig, angepasst.

Cornelia Bizzarri, Präsidentin Kirchenpflege, erläuterte die Geschäftsordnung. Diese stützt sich auf das kantonale Gemeindegesetz, die Kirchenordnung der Evangelisch-reformierten Landeskirche des Kantons Zürich, ab und dient als Leitfaden und Orientierung für die Kirchgemeinde Stäfa-Hombrechtikon. Die Geschäftsordnung regelt die Organisation sowie Aufgaben und Kompetenzen der einzelnen Organe unserer Kirchgemeinde. Notwendige Anpassungen werden laufend vorgenommen.

Weiter wurden der Sitzungsplan der Kirchenpflege für das Jahr 2026 und der Predigtplan zur Kenntnis genommen.

Informationen aus dem Ressort Liegenschaften:

Eine Erneuerung der Heizung im Forum ist notwendig und Abklärungen dazu finden zurzeit statt. Auch die Arbeiten am Geländer der Empore in der Kirche Hombrechtikon schreiten voran und werden voraussichtlich auf Ende Sommerferien abgeschlossen.

Die Kirchenpflege wünscht allen einen schönen Sommer!

Barbara Hirschi



Freiwillige Fahrperson gesucht

Ab November 2026 suchen wir für unseren Sonntagsfahrtdienst in Hombrechtikon eine neue Person zur Verstärkung unseres vierköpfigen Teams.

Mit Ihrem Einsatz ermöglichen Sie älteren und weniger mobilen Menschen die Teilnahme am Gottesdienst und am anschliessenden Kirchenkaffee. Sie holen die Fahrgäste zuhause oder im Alterszentrum ab und bringen sie nach dem Gottesdienst wieder nach Hause.

Der Fahrdienst bietet wertvolle Begegnungen, bereichernde Gespräche und die Möglichkeit, etwas für die Gemeinschaft zu tun. Gleichzeitig erfahren Sie viel Dankbarkeit und Wertschätzung.

Voraussetzungen:

- Jahrgang 1949 oder jünger
- Eigenes 5-türiges Auto mit Platz für einen Rollator

Interessiert? Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme.

Ursula Pernet, Tel. 043 543 96 86
Ursula.pernet@staefa-hombrechtikon.ch



Rückblick | Jugendchorkonzert auf der Insel Ufenau

Am 1. Juli machte sich der Jugendchor der Singschule mit dem Schiff auf den Weg zur Insel Ufenau. Im Gepäck: E-Piano, Notenpulte, Perkussionsinstrumente und viel Vorfreude. Ziel war die historische Kirche St. Peter und Paul, wo das Publikum pünktlich zum Konzertbeginn eintraf.

Mit mehrstimmigem Gesang, begleitet von Maria Mark am E-Piano und Jakub Kotulek an der Perkussion, begeisterte der Jugendchor mit einem abwechslungsreichen Programm.

Ein besonderer Höhepunkt war «Baba Yetu»: Delia und Ines Staudenmann sorgten für Gänsehautmomente und wurden mit lang anhaltendem Applaus belohnt.

Mit seinem ersten eigenständig gestalteten Konzert bewies der Jugendchor eindrucksvoll, wie viel Leidenschaft, musikalisches Können und Teamgeist in diesem jungen Ensemble stecken.

Katharina Maier-Boesch
Leitung Ökumenische Singschule Stäfa

Besuch von Pfarrer*innen...?

Wenn Sie gerne ein Gespräch oder einen Besuch hätten, dann dürfen Sie sich vertrauensvoll an das Pfarrteam wenden.

Monika Götte, 043 543 96 51
David Jäger, 043 543 96 55
Marc Heise, 043 543 96 54
Elisabeth Görnitz, 043 543 96 53
Tobias Kuratle, 043 543 96 52

sind gerne für Sie da.

Kirchgemeindeversammlung vom Donnerstag, 25. Juni 2026

An der vergangenen Kirchgemeindeversammlung in der Kirche Hombrechtikon begrüsst Kirchenpflegepräsidentin Cornelia Bizzarri Kuhn 48 Stimm- und Wahlberechtigte. Speziell begrüsst sie den Präsidenten der Bezirkskirchenpflege, Andreas Wunderlin, und den Präsidenten der Rechnungsprüfungskommission, Michael Meyer, sowie die RPK-Mitglieder Sonja Löw, Urs Mumprecht und Rainer Stadelmann. Als Stimmzählende wurden Doris Dubach (Uerikon) und Walter Bruderer (Hombrechtikon) gewählt. Die Traktanden beinhalteten die Jahresrechnung 2025, den Jahresbericht 2025, die Wahl der Rechnungsprüfungskommission und deren Präsidenten sowie zwei Anfragen gemäss §17 des Gemeindegesetzes.

Traktandum 1: Alfred Ziegler, Ressort Finanzen, erläuterte die **Jahresrechnung 2025**. Durch geringeren Sach- und Betriebsaufwand sowie einen leicht geringeren Personalaufwand, schloss die Rechnung besser ab als budgetiert. Bei einem Aufwand von CHF 5'085'118 und einem Ertrag von CHF 5'198'368 ergab sich ein Ertragsüberschuss von CHF 113'250. Die tieferen Ausgaben betreffen vor allem den Bereich Diakonie mit weniger Veranstaltungen und Einsparungen beim Personal, aber auch den tieferen Zentralkassenbeitrag. Die Steuereinnahmen liegen rund 80'000 Franken unter dem budgetierten Betrag, wobei sich diese Mindereinnahmen zu zwei Dritteln auf natürliche und zu einem Drittel auf juristische Personen beziehen.

Michael Meyer, Präsident der **Rechnungsprüfungskommission**, fasste die Kennzahlen der Jahresrechnung zusammen und hob folgendes als positiv hervor: Die langfristige Verschuldung wurde von 6 auf 3 Millionen Franken reduziert und das Eigenkapital konnte weiter gestärkt werden (neu rund 6,1 Millionen Franken). Die Rechnungsprüfungskommission sieht somit die Stärken der Kirchgemeinde in einer breiten Abstützung der Steuereinnahmen, einem hohen Finanzvermögen und dem soliden Eigenkapital. Eine Herausforderung seien die weiterhin rückläufigen Steuereinnahmen, der tiefere Bestand an flüssigen Mitteln nach Rückzahlung des Darlehens sowie eine begrenzte Investitionstätigkeit. Die Chancen der Kirchgemeinde bestünden jedoch in einer konsequenten Kostenkontrolle und in ihrer tiefen Verschuldung. Weiterhin stellen der allgemeine Kostenanstieg und die Kirchengaststätte ein Risiko dar. Michael Meyers Fazit lautete, dass unsere Kirchgemeinde nach wie vor finanzstark sei, über eine gute Kostendisziplin und Budgettreue verfüge und deshalb der Steuerfuss auf 11% belassen werden könne. Die RPK empfahl der Versammlung die Jahresrechnung 2025 anzunehmen. Der Antrag der Kirchenpflege wurde einstimmig angenommen und die Jahresrechnung 2025 war somit genehmigt.

Traktandum 2: Der **Jahresbericht 2025** wurde zur Kenntnis genommen. In der 8-seitigen Weisung und auf der Webseite der Kirchgemeinde gibt der Jahresbericht einen Einblick in das vielfältige Gemeindeleben von Stäfa-Hombrechtikon. Themen wie Pfarrkonvent, Diakonie, Religionspädagogik, Musik, Liegenschaften sowie Verwaltung und Personal werden in Wort und Bild dargestellt.

Traktandum 3: Hier geht es um die **Wahl der Rechnungsprüfungskommission und ihres Präsidenten**. Da gleich viele Kandidierende wie Sitze zur Verfügung stehen, konnte sie als gewählt erklärt werden: Michael

Meyer (bisher), Sonja Löw (bisher), Urs Mumprecht (bisher), Rainer Stadelmann (bisher), Katharina Müller-Rüegg (neu). In einem separaten Wahlgang wurde Michael Meyer erneut als Präsident der RPK gewählt.

Traktandum 4: Anfragen gemäss § 17 Gemeindegesetz Doris Dubach und Corina Hartmann stellten eine Anfrage zur Akustik im Forum-Saal. Wenn viele Leute im Saal gesellig zusammensitzen, kann sich ein hoher Lärmpegel ergeben. Die beiden Anfragenden wollten von der Kirchenpflege wissen, was diese zu tun gedenke, um den Schall im grossen Saal des Forums zu mindern. Die Kirchenpflege schlägt folgende Schritte vor: Die Situation soll durch einen Akustiker geprüft werden und Offerten zu möglichen akustischen Verbesserungen sollen eingeholt werden. In der Zwischenzeit werden die Räume U1 und U2 im Forum zusätzlich zum Saal für den Kirchenkaffee etc. zur Verfügung gestellt.

Theres und Arnold Egli stellten folgende Anfrage: «Bestehen Überlegungen oder Ideen zur Nutzung von kirchlichen Liegenschaften oder Landreserven für die Schaffung von altersgerechtem Wohnraum?» Die Kirchenpflege hält in ihrer Antwort fest, dass es auch gemäss ihrer Wahrnehmung in Stäfa wenig bezahlbaren Wohnraum für Familien und ältere Menschen gibt. Ausserdem sind mit Ausnahme der Tödiwiese alle Grundstücke der Kirchgemeinde überbaut und die Immobilien vermietet. Die Tödiwiese soll als Reserve für kirchliche Aktivitäten frei gehalten werden. Die Kirchgemeinde verfügt, nach Rückzahlung eines Darlehens, welches zur Erstellung der Wohnbaute Eich im Jahr 2016 benötigt wurde, nicht über die Mittel, um in Bauprojekte zu investieren.

Traktandum 5: Mitteilungen Am 1. Juli 2026 beginnt die neue Legislaturperiode der Kirchenpflege. Mitglieder der Kirchenpflege sind: Monika Capaul (bisher), Claudia Fischer (bisher), Barbara Hirschi (bisher), Anne Roth (bisher), Cornelia Bizzarri (Präsidentin, bisher), Stefan Kyburz (neu), Jürgen von Mach (neu). Georg Hoffmann und Alfred Ziegler verlassen die Kirchenpflege per Ende Juni 2026.

Seit Jahresbeginn haben sich nachstehende personelle Veränderung ergeben: Linard Schlegel (Waldtageslager) und Annette Kupferschmied (Religionspädagogik) sind eingetreten, Corina Hungerbühler (Religionspädagogik) und Furkan Aslan (Praktikant Diakonie) sind ausgetreten. Miriam Heilmann hat ihr Lernvikariat erfolgreich abgeschlossen und Christian Schaufelberger wird sein Lernvikariat im August 2026 beginnen.

Die Kirchenpflege gratuliert: Kathrin Caspani und Marina Wikart (beide Religionspädagogik) haben die berufsbegleitende Ausbildung zur Katechetin Primarstufe erfolgreich abgeschlossen. Luzius Appenzeller (Dirigent Kirchenchor) kann sein Dienstjubiläum von 35 Jahren feiern, Samsom Fissehation (Sigris), Evelyn Lott (Verwaltung) und Marc Bühler (Waldtageslager) ihr Dienstjubiläum von jeweils 10 Jahren.

Orientierung finden?
Jeden Sonntag in der Kirche



Hinweis | Kirche im Quartier – wir sind für Sie da

Sargbar unterwegs in den Quartieren Stäfa und Hombrechtikon

Regelmässig sind die Sozialdiakonie und Pfarrpersonen unserer Kirchgemeinde in den Quartieren unterwegs – offen, unkompliziert und nah bei den Menschen. Mit dabei: unsere «Sargbar» mit Kaffee und Tee. Ein ungewöhnlicher und trotzdem einladender Ort für Begegnungen.

Die Sargbar lädt dazu ein, ins Gespräch zu kommen – über das Leben, den Tod und alles, was dazwischen liegt. Ob leichte oder schwere Themen, persönliche Gedanken oder einfach ein spontaner Austausch: Alles darf Platz haben. Wir möchten zuhören, ins Gespräch kommen und gemeinsam mit Ihnen über das nachdenken, was das Leben bewegt. Ohne Anmeldung, ohne Verpflichtung – einfach vorbeikommen, stehenbleiben, mitreden. Unsere Besuche stehen für Offenheit, Begegnung und Gemeinschaft. Wir sind da – für alle Menschen im Quartier. Kommen Sie vorbei, wir freuen uns auf Sie.

Hier das Datum für unseren nächsten Besuch im Quartier:

Donnerstag, 27. August, Kiesplatz beim Hafen, Stäfa
bei Regen: Kirchbühl Stäfa



Hinweis | TastyFritig

Suchst du einen Ort, um andere Jugendliche zu treffen, zu plaudern, gemeinsam Projekte zu entwickeln oder einfach zu entspannen? Dann bist du beim TastyFritig genau richtig!

Hier erwartet dich ein gemütlicher Abend mit Gesprächen, Spielen, Pizza und Snacks.

Der Name ist Programm: Ein entspannter und abwechslungsreicher Abend als perfekter Vorgeschmack aufs Wochenende. Bring deine Ideen ein oder geniesse einfach die Zeit mit anderen – alles kann, nichts muss.

TastyFritig, 21. August 2026, von 18.30 bis 22.30 Uhr

Ort: Jugendraum KGH Blatten Hombrechtikon

Kontakt: Chiara Salvi, 043 543 96 82
chiara.salvi@ref-staefa-hombrechtikon.ch

Rückblick | Freiwilligenfest 26

Mittsommerfreude trotz Sommerhitze

Bei strahlendem Sonnenschein und hochsommerlichen 35 Grad durfte die Reformierte Kirchgemeinde Stäfa-Hombrechtikon am 21. Juni 2026 rund 120 Freiwillige zum diesjährigen Freiwilligenfest im Kirchgemeindehaus Blatten in Hombrechtikon begrüßen. Unter dem Motto «Mittsommer» wurde gemeinsam gefeiert, gelacht und genossen.

Bereits beim Eintreffen erhielten die Gäste einen Fächer gegen die Hitze sowie ein Segensbändeli als kleine Aufmerksamkeit. Die Fidlerin Irmela Schmid sorgte mit ihrer stimmungsvollen Musik für die passende Mittsom-

mer-Atmosphäre. Wer Abkühlung suchte, konnte seine Füsse in der Kneipp-Oase erfrischen oder sich beim Gelatino-Wägeli mit einer feinen Glace verwöhnen lassen.

Von 15 bis 17 Uhr lud der Mittsommermarkt zum Entdecken und Mitmachen ein. Ob Blumen-Haarkranz binden, Runen-Workshop, Kreistanz, Dankesposten, Maibäumli basteln, Gedächtnistraining oder sportliche Herausforderungen – für alle war etwas dabei. Überall wurde ausprobiert, geplaudert und gelacht.

Um 17 Uhr begrüsst Kirchenpflegepräsidentin Cornelia Bizzarri die Anwesenden in einem besonderen musikalischen Zusammenspiel mit der Geigerin Sibylle Terrasi. Anschliessend wurde beim Flying Apéro reich geschlemmt: Flammlachs, verschiedene Flammkuchen und Köttbullar, liebevoll von den Mitarbeitenden der

Kirchgemeinde zubereitet, fanden grossen Anklang.

Zum Abendessen servierten Ivan und Giancarlo von Hardys Pasta-Bar zwei köstliche Pastaspezialitäten direkt aus der grossen Pfanne. Den süßen Abschluss bildeten frischer Fruchtsalat und duftende Kanelbullar.

Für einen weiteren Höhepunkt sorgte Organistin Soyoung Lee Molitor mit einem unterhaltsamen Konzert und Musikquiz. Die heitere Stimmung liess sich auch von den hohen Temperaturen nicht bremsen. So wurde das Freiwilligenfest zu einem fröhlichen, lebendigen und herzlichen Dankeschön an all jene Menschen, die sich das ganze Jahr mit viel Engagement für unsere Kirchgemeinde einsetzen.

Maja Ramsauer



1. AUGUST FEIER 2026
STÄFA
22:15 UHR
GROSSES FEUERWERK

KIRCHBÜHL

- 18:00 Uhr Gottesdienst mit Fächer
- 18:30 Uhr Eröffnung der Festwirtschaft
- Essen & Trinken Stäfer
- Craft Beer
- Musik mit der Spielgemeinschaft Stäfa-Hombrechtikon
- Gratis Lampen für Kinder
- 20:00 Uhr Begrüssung und Festnetz durch das Gemeindegasthaus
- Musik im Festnetz mit DJ Angelo Br...

BITTERHAUS

- 17:30 Uhr Eröffnung mit Apéro
- 18:30 Uhr Begrüssung durch das Gemeindegasthaus
- Anschliessend Festnetz
- Gratis Lampen für Kinder
- Legenden Fischbäuerli

AUSSICHTSPUNKT RISI
21:30 Uhr Höhenfeuer

Durchgeführt von: [Logos]

Unterstützt durch: [Logos]

Die Feiern finden bei jedem Wetter statt!

Nachgefragt bei... ...mutigen Mädchen



Hey kleines Mädchen (die biblischen Autoren haben nicht einmal deinen Namen überliefert), warum hast du dem Syrer Naaman geholfen, von seinem Aussatz geheilt zu werden? Schliesslich wurdest du von seinen Truppen verschleppt und musst jetzt Sklavin in seinem Haus sein, leidest du am Stockholmsyndrom? (2. Könige 5,2-3)

Ich weiss, dass es mich bei meinem Volk nicht beliebt macht, wenn ich einem Feind helfe, der unser Land regelmässig bedroht und verwüstet. Vielleicht bin ich naiv und klein und namenslos, aber zwei Dinge sind mir wichtig: Auch der Feind auf der anderen Seite ist ein Mensch, auch wenn er das bisher nicht gezeigt hat und wenn Gott eingreift, kann Veränderung geschehen. Und die Geschichte gibt meiner Naivität recht: Weil Naaman geheilt wurde, herrschte nachher Frieden zwischen Israel und Syrien – das ist mehr als das Stockholmsyndrom!



Auf Wiedersehen, Corina Hungerbühler!

Es ist Mittwochmorgen, im Forum Kirchbühl wimmelt es von Kindern im Vorschulalter, die auf dem Boden der Cafeteria mit der Briobahn spielen, ein Puzzle zusammensetzen oder mit dem Kleinkinderwagen spazieren gehen. Ihre Eltern balancieren ihre Kaffees zwischen ihnen hindurch, plaudern und geniessen die ungezwungene Atmosphäre. Lachen, schreien, diskutieren: das Forum als Begegnungsort für Kinder und Familien! Corina hat mit den von ihr aufgebauten Angeboten wie «Singe mit dä Chlinschte», dem «Kolibri» oder dem «Familienfeuer» viel Begeisterung unter den Vorschulkindern und ihren Eltern ausgelöst. Im kleinen, feinen und gemeinsam mit Kinderhänden bewirtschafteten Garten westlich des Forums wachsen schmackhaftes Gemüse und farbige Blumen heran. Sinnbildlich wachsen hier auch Kinder in die Lebenswelten der Kirche hinein, mit Geduld begleitet und mit Kompetenz geführt. Ich erinnere mich auch an die Kinder, die konzentriert ihre Taschen im Tageslager im Zentrum Blatten, welches unter der Hauptleitung von Corina stand, bemalt oder aufmerksam der Geschichte mit Abraham und Sara zugehört haben. Nebst ihrem Engagement in weiteren RPG-Modulen hat sie auch zielgerichtet übergeordnete Aufgaben für das Team übernommen. So hat Corina die Teamkoordination RPG übernommen und für einen offenen Austausch innerhalb des Teams und mit der Bereichsleitung gesorgt. Die Anliegen der Kinderarbeit der Kirchgemeinde vertrat sie mit Leidenschaft in den Gremien der politischen Gemeinden und Kinderarbeit. Wir werden dich vermissen, liebe Corina, und wünschen dir auf deinem weiteren Lebensweg alles Gute und für deine berufliche Aufbauarbeit viel Erfolg.

Christof Maag

Corina wird in der Kirche Kunterbunt vom 23. August, 17.00 Uhr, in der Kirche Stäfa verabschiedet.



Herzlich Willkommen, Annette Kupferschmied

Der Erstkontakt mit Annette Kupferschmied entstand nach einem Lebenstanz in der reformierten Kirche Stäfa im Winter 2026. Am Abend noch meinte sie zu mir: «Das ist ja eine richtig coole Kirchgemeinde – hier würde ich gerne arbeiten!» Und tatsächlich wurde in unserem Team eine passende Stelle frei.

Ein halbes Jahr später ist es nun so weit: Wir dürfen Annette ganz herzlich als neue Katechetin in unserem RPG-Team willkommen heissen. Ab August wird sie ihre langjährige Erfahrung im Religionsunterricht und ihre Talente als Zirkuspädagogin bei uns einbringen. Sie wird u. a. einige Module im vorschulischen Bereich von ihrer Vorgängerin übernehmen sowie das Tala in Stäfa und Hombrechtikon leiten.

Wir freuen uns also nicht nur auf fundierte Inhalte, sondern vielleicht auch auf die eine oder andere akrobatische Einlage. Herzlich Willkommen, Annette!

Christof Maag



Hinweis |

Mutig ins neue Schuljahr

Sonntag, 23. August, 17.00 Uhr
Forum Kirchbühl Stäfa

Der erste Tag im Chindsgi oder an einer (neuen) Schule steht an? Das kostet viel Mut, besonders, wenn man niemanden kennt. Zum Schulstart wollen wir euch daher bei Kirche Kunterbunt Mut machen. Wir trauen uns, über unsere Ängste zu sprechen, basteln Mutmacher (auch bei viel Gegenwind) und wagen uns auf eine Slackline. Bei unserer Feierzeit in der Kirche hören wir die Geschichte von Petrus, wie er sich mutig auf das Wasser wagt, beinahe untergeht und von Jesus gerettet wird. Ausserdem werden wir unsere liebe Corina Hungerbühler verabschieden, die auch mutig neue Wege geht. Wie immer schliessen wir mit einem feinen Znacht, damit wir gesättigt in die neue Woche starten können. Zur besseren Planung bitten wir um Anmeldung:

www.ref-staefa-hombrechtikon.ch/kirche_kunterbunt
Das Kirche-Kunterbunt-Team

Impressum

Herausgeberin der Gemeindeseiten:
Evangelisch-reformierte Kirchenpflege Stäfa-Hombrechtikon
Verantwortliche Redaktorin:
Barbara Hirschi | barbara.hirschi@ref-staefa-hombrechtikon.ch
Layout: Maja Ramsauer
Druck: Schellenberg Druck AG, Pfäffikon
Redaktionsschluss für Nr. 10.1 (25. September – 30. Oktober)
bis Montag, 7. September, 8.00 Uhr, per Mail an
reformiert.lokal@ref-staefa-hombrechtikon.ch

Kirchgemeinde Stäfa-Hombrechtikon

Sekretariat Stäfa

Kirchbühlstrasse 40 | 8712 Stäfa | 043 543 96 60
sekretariat@ref-staefa-hombrechtikon.ch
www.ref-staefa-hombrechtikon.ch
Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 9.00 – 11.30 Uhr

Sekretariat Hombrechtikon

Bahnweg 6 | 8634 Hombrechtikon | 043 543 96 60
Öffnungszeiten: Montag bis Donnerstag 9.00 – 11.30 Uhr

Pfarrpersonen

Monika Götte | 043 543 96 51
monika.goette@ref-staefa-hombrechtikon.ch
Elisabeth Gönitz | 043 543 96 53
elisabeth.goernitz@ref-staefa-hombrechtikon.ch
Marc Heise | 043 543 96 54
marc.heise@ref-staefa-hombrechtikon.ch
David Jäger | 043 543 96 55
david.jaeger@ref-staefa-hombrechtikon.ch
Tobias Kuratle | 043 543 96 52
tobias.kuratle@ref-staefa-hombrechtikon.ch

Pikettnummer Seelsorge

043 543 96 50

Präsidium Kirchenpflege

Cornelia Bizzarri | 043 543 96 67
cornelia.bizzarri@ref-staefa-hombrechtikon.ch

